

Einblicke

Das Spendenmagazin der Stadtmission Nürnberg



Fit für die Zukunft

Chancen für junge Menschen

Liebe Leser*innen,



es sagt sich so leicht: »Kinder sind unsere Zukunft!« Es gibt sicher niemanden, der hier widersprechen würde. Doch die Realität sieht leider oft anders aus, weil ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg besteht. Allein in Nürnberg ist jedes vierte Kind auf Sozialleistungen angewiesen. Wer meint, dass Kinder unsere Zukunft sind, der darf nicht zulassen, dass die Bildung unserer Kinder vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Genau hier setzt die Stadtmission Nürnberg mit gezielten und passgenauen Angeboten für Kinder und Jugendliche an: Im Fachbereich »Chancen für junge Menschen«. Wir helfen zum Beispiel dann, wenn Prüfungen drohen schiefzugehen und das Geld für Nachhilfe fehlt. In den Schulförderkursen haben wir in den letzten

zehn Jahren über 1.400 Jugendliche bei den Prüfungsvorbereitungen begleitet. Seit über 50 Jahren schon können Schülerinnen und Schüler durch die Kurse einen guten Schulabschluss erlangen, eine Ausbildung beginnen und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

»Chancen für junge Menschen« umfasst neben Bildung aber noch viel mehr: Gemeinschaft, Bewegung, gesundes Essen und Erlebnisse in der Natur. All das ermöglichen wir benachteiligten Kindern und Jugendlichen: in der Spiel- und Lernstube Lobsinger, im Diana-Hort, durch das Projekt »1000+1 Stunde« und mit Hilfe unserer Stadtteilmütter. Damit diese Arbeit auch in Zukunft reiche Früchte trägt, bitte ich Sie ganz herzlich um Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns mit einer Spende!

Ihr **Kai Stähler**, Vorstandsvorsitzender

Fit für die Zukunft – Chancen für junge Menschen

Armut bedroht die Zukunft unserer Kinder. Aber, was bedeutet es für ein Kind, arm zu sein?

Da ist zum Beispiel Becca: Die 14-Jährige hat ein Ziel: eine Ausbildung zu machen. Doch dafür braucht sie einen guten Schulabschluss. Vor allem Deutsch, Mathe und Englisch bereiten ihr Probleme. Beccas Eltern unterstützen, wo sie nur können. Aber ihr Deutsch reicht nicht aus, um ihrer Tochter zu helfen. Privaten Nachhilfeunterricht können sie sich nicht leisten. Deswegen besucht Becca die Schulförderkurse der Stadtmission. Gesa Hocheder, Leiterin »Chancen für junge Menschen« stellt klar: »Kein Kind darf durchs

Raster fallen. Und am Geld für Nachhilfe darf es erst recht nicht scheitern!« Die Stadtmission leistet hier mit »Chancen für junge Menschen« gezielte Unterstützung und macht sie fit für die Zukunft!

Vielen Dank, dass Sie »Chancen für junge Menschen« unterstützen.

Spendenkonto:

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Chancen



Sie wollen Menschen in unserer Region unterstützen? Sie haben Fragen oder wollen sich unverbindlich informieren? Wir freuen uns auf Sie!

Jochen Nußbaum, T. (0911) 35 05 - 108
Großspenden, Nachlässe, Stiftung HILFE IM LEBEN

Julia Altenberger, T. (0911) 35 05 - 239
Sach- und Unternehmensspenden,
Firmeneinsätze, Anlassspenden

spenden@stadtmission-nuernberg.de

Viele Menschen spenden für die verschiedenen Arbeitsfelder der Stadtmission. Im Namen der von uns betreuten Menschen sagen wir: Herzlichen Dank dafür!

Wilhelm-Löhe-Schule spendet 10.043 €

Die Spende kam im Rahmen der »Löhe-Weihnacht« zusammen. Jeder, bei der Weihnachtsfeier eingenommene Cent, ging an die Stadtmission. Die Schülerinnen und Schülern hatten sich für die Löhe-Weihnacht und für dieses tolle Spendenergebnis mächtig ins Zeug gelegt.»Es stimmt uns froh, dass die Löhe-Schule an Kinder denkt, die keine guten Startchancen hatten und leider früh erfahren müssen, was finanzielle Not bedeutet. Mit der gespendeten Summe können wir einer ganzen Reihe von Familien unter die Arme greifen«, freut sich Vorstandsvorsitzender Kai Stähler, Der Betrag kommt dem Kindernotfonds der Stadtmission zugute.



Landis+Gyr hilft zweifach

»Büromöbel gegen Spende abzugeben« so lautete das Angebot an die Mitarbeitenden der Landis+Gyr GmbH. Schreibtische, Rollcontainer, Schränke und vieles mehr suchten neue Besitzer*innen. Das Interesse war groß und durch die hohe Spendenbereitschaft wurde die stolze Summe von 2.325 € erreicht. Schnell war als Spendenzweck der Kindernotfonds der Stadtmission ausgemacht. Vor allem der lokale Bezug und die damit einhergehende Hilfe vor Ort, war dem in der Nürnberger Südstadt ansässigen Unternehmen wichtig.



Lions Club unterstützt Beratungszentrum

Mit großem Interesse waren die Mitglieder des Lions Club Nürnberg-Franken zu Gast in den Räumen des Beratungszentrums Christine-Kreller-Haus.

Nach der Begrüßung durch Club-Präsident Dr. Florian Reisch gab Jochen Nußbaum von der Förderbetreuung einen kurzen Überblick über die Organisation und Arbeitsbereiche der Stadtmission. Erica Metzner, Leiterin des Suchthilfezentrums, berichtete aus ihrer täglichen Arbeit – vor allem der Cannabis-Jugendsuchtberatung. Dass gerade Cannabis eine angesagte Droge ist, merken die Mitarbeitenden in der Beratung seit

vielen Jahren deutlich. Mit der Entkriminalisierung für Cannabiskonsumenden*innen wurde die Prävention junger Menschen umso wichtiger.

Um dieses Angebot abzusichern oder gar auszubauen, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Umso mehr freuen wir uns über das Engagement des Lions Club Nürnberg-Franken. Dieser hat mit dem »Sternschnuppen“-Adventskalender seit vielen Jahren einen richtigen Verkaufsschlager. Ein Teil des Benefiz-Erlöses kommt zum dritten Mal in Folge einem Projekt der Stadtmission zugute – in diesem Jahr nun der Cannabis-Jugendsuchtberatung.

Vor Weihnachten dann erneut eine freudige Botschaft: Der Spendenaufruf »Erste Hilfe gegen Armut« wurde mit großzügigen 4.000 € unterstützt. Geschäftsführer Johannes M. Koch betonte: »Als Teil der Nürnberger Gemeinschaft ist es uns bei der Landis+Gyr GmbH ein Herzensanliegen, Menschen in Not in unserer Stadt direkt zu unterstützen und ihnen Perspektiven zu bieten. Mit unserer Spende möchten wir ein Zeichen setzen: Hilfe beginnt vor der eigenen Haustür.«



Diese Nachrichten sind uns Freude und Ansporn zugleich:

»Die Stadtmission ist eine so tolle Einrichtung mit all ihren Hilfsangeboten und Hilfestellungen. Heute ist das nicht mehr selbstverständlich und daher umso wichtiger! Ich freue mich, wenn mein Arbeitgeber und auch ich einen Beitrag dazu leisten können.«

»Gerne unterstützen wir junge Menschen auf ihrem Weg ins Leben. Nicht jeder hat einen guten Start oder die optimale Familienstruktur. Deswegen ist ihre Arbeit immens wichtig. Weiter so und viel Erfolg!«

Das Wichtigste ist das Wir!

Seit November 2024 bildet Gertrud M. Barth als Finanzvorständin zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden Kai Stähler die neue Spitze unseres Verbundes. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde sie jetzt in der Nürnberger Peterskirche offiziell eingeführt.

Gertrud M. Barth skizzierte vor rund 100 Gästen aus Diakonie, Kirche, Politik und Stadtgesellschaft das Leitmotiv ihrer Arbeit. »Das Wichtigste ist das Wir«, betonte die 60-Jährige. »Mich haben in meiner langjährigen Beschäftigung bei diakonischen Trägern immer wieder die Menschen beeindruckt, die leidenschaftlich auf die Interessen ihrer Klienten geachtet haben. Diese Leidenschaft spüre ich auch bei der Stadtmission.«

Es gelte, nicht wegzuschauen, sondern hinzusehen und sich umeinander zu kümmern, fuhr sie fort. Doch »wir müssen unser Angebot auch finanzieren können.« Diesen Beitrag, den Sozialverbund finanziell stabil zu halten, will Gertrud M. Barth mit ihrem Team mit ganzer Energie und Leidenschaft leisten.

NCP hilft Reit- und Therapiezentrum »Carpe Diem«

Dick eingepackt bei Minusgraden, und gut gelaunt, überbrachten Ines Raum und Christian Albrecht von NCP eine Weihnachtsspende von 1.500 € an das Reit- und Therapiezentrum »Carpe Diem« in Nürnberg. Seit Jahren unterstützt das Software-Unternehmen gemeinnützige Einrichtungen in der Region.

Das heilpädagogische Reiten ist für die Kinder und Jugendlichen im Martin-Luther-Haus ein ganz besonderes Angebot. Denn viele von ihnen haben in ihrem jungen Leben schon mit enormen Belastungen zu kämpfen. Oft fällt es ihnen schwer, Beziehungen und Vertrauen aufzubauen. Im Umgang mit den Tieren lernen sie, sich wieder zu öffnen. Neben dem Reitunterricht und der Arbeit mit den Pferden gehört auch die Pflege und Versorgung der Tiere dazu. Eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Bei ihrem Besuch lernten Ines Raum und Christian Albrecht die aktuell acht, extra für die Reittherapie ausgebildeten Therapiepferde bzw. -ponys, kennen.

Freude teilen – Spenden zu besonderen Anlässen

Ob zum Geburtstag, einem Jubiläum oder einfach so: statt für die üblichen Geschenke oder Blumen entscheiden sich immer mehr Menschen dafür, etwas Sinnvolles zu tun und den besonderen Anlass für eine Spendenaktion zu nutzen. Wenn Sie zu Ihrem Glück nicht mehr brauchen als ihre Liebsten, bitten Sie doch – am besten schon mit der Einladung – um »Spenden statt Geschenke«. So wird Ihre Feier auch für Menschen, denen es nicht so gut geht, zur großen Freude!

Wir helfen Ihnen gerne bei der Planung Ihrer individuellen Spendenaktion. Ob analog oder digital über die Online-Spendenplattform »betterplace« bieten wir Ihnen flexible Wege, Ihre Anlassspende erfolgreich zu gestalten.

Kontaktieren Sie uns (siehe S. 2) oder besuchen Sie unsere Website:

einfach Handykamera auf den QR-Code halten!



Impressum:

Herausgeberin: Stadtmission Nürnberg e.V. · Pirckheimerstraße 16 a · 90408 Nürnberg

Redaktion: Unternehmenskommunikation der Stadtmission · Ausgabe: April 2025 · Auflage: 7.000 Stck.

Gestaltung: www.muellertrawny.de · Fotos: Stadtmission Nürnberg.